



## Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Volkmar Halbleib, Ruth Müller, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

### **Beteiligung des Freistaates an bayerischen Wasserkraftwerken**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung mündlich wie schriftlich zu berichten, inwieweit die Pläne von Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger und Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber bezüglich einer Beteiligung des Freistaates an Wasserkraftwerken der Uniper Kraftwerke GmbH fortgeschritten sind.

Insbesondere ist in dem Bericht auf folgende Fragen einzugehen:

- Welche konkreten Beteiligungsmodelle werden derzeit in den jeweiligen Ministerien mit Blick auf die Wasserkraftwerke der Uniper Kraftwerke GmbH eruiert und wie ist der derzeitige Diskussionsstand innerhalb der Staatsregierung?
- Wurden bereits Gespräche mit der Bundesebene geführt?
- Welche Vorteile werden mit einer Beteiligung durch den Freistaat in Verbindung gebracht?
- Welche Nachteile bzw. Risiken sind aus Sicht der Staatsregierung zu bedenken?
- Inwiefern wird auch das Modell einer Rekommunalisierung bzw. regionalen Mitbestimmung bei den derzeitigen Überlegungen berücksichtigt?
- Beschränken sich die Überlegungen auf die Wasserkraftwerke oder untersucht die Staatsregierung auch weitere Energiebereiche mit Blick auf staatliche Beteiligungs- und Betreibermodelle?
- Betreffen die Überlegungen auch Verteilnetze in Bayern?

### **Begründung:**

Mitte Oktober hat sich Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber dafür ausgesprochen, dass der Freistaat zukünftig selbst erneuerbare Energien erzeugen soll. Der erste Schritt hin zu einer staatlichen Energieerzeugung könne dabei über die Wasserkraft erfolgen. Auch Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger kann sich eine 50-prozentige Beteiligung des Freistaates an den Wasserkraftwerken von Uniper vorstellen.

Weitere Optionen der staatlichen Energieerzeugung werden seitens der Kabinettsmitglieder ebenfalls angedacht. Dabei erhofft man sich einen schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien und mehr Kontrolle über die Energieversorgung.

Durch die Übernahme von Uniper SE durch den Bund, die angesichts der Energiekrise erforderlich wurde, wäre eine entsprechende Übernahme bzw. Beteiligung durch den Freistaat, aber auch eine Rekommunalisierung der Wasserkraftwerke der Uniper Kraftwerke GmbH möglich.